

Direkteinstieg/ Quereinstieg Gymnasium Baden-Württemberg

Beitrag von „Meike.“ vom 26. Dezember 2008 19:35

Zitat

Jetzt muss ich mich auch mal zu Wort melden:

Ich habe vor 6 Jahren den Seiteneinstieg in den Lehrdienst gesucht und bin daher über das schlecht bezahlte Referendariat in den Schuldienst gekommen. Ich habe das keine Sekunde bereut, denn was ich hier in dieser Diskussion sehr vermisse, ist dass Lehrer ein Beruf ist, den man ERLERNEN muss! Ich kann es kaum glauben, dass jemand denkt, er stellt sich mal einfach so vor die Klasse und ist ein vollwertiger Lehrer.

(...)

Überhaupt habe ich Dipl.-Informatiker erlebt, die über den Direkteinstieg gekommen sind, und es nur ein Jahr ausgehalten haben, bzw. haushoch gefeuert wurden, weil sie es einfach nicht gepackt haben, und sich die Sache zu einfach vorgestellt haben.

(...)

Ich kann jedem nur raten, über das Ref in den Schuldienst einzusteigen. Die zweijährige finanzielle Durststrecke kann man überleben und man hat die Chance diesen Beruf "von der Pike auf" zu erlernen und bekommt auch viel mehr Entfaltungsmöglichkeiten um in diesen schwierigen und anspruchsvollen Beruf hinein zu finden.

Gruß

MN

Vielen Dank Modal Nodes, dass du das hier mal so klar ausgesprochen hast. Ich als "regulär gewachsene" Lehrerin (allerdings mit anderer Berufserfahrung vorher) hielt mich da ja sonst bei dem Thema eher zurück, weil ich es immer etwas hochnäsig fand, darüber zu befinden, ob Seiteneinstieg eine gute Möglichkeit sei oder nicht - seit ich allerdings im Gesamtpersonalrat arbeite und im Kontakt mit vielen bzw allen örtlichen Personalräten stehe, stehe ich dem ganzen Seiteneinstieg immer kritischer gegenüber: die Berichte und Zahlen dazu sind relativ vernichtend, die Aufrufe des KM sich den Lehrerberuf einfach mal so zuzutrauen (siehe "Lehrer nach Hessen"), sind verführerisch und vor allem völlig irreführend. Die ÖPRs berichten uns fast nur von schief laufenden Versuchen - an den Berufsschulen sehr viel weniger, aber an den Gymnasien fast ausschließlich. Offensichtlich sind *ein Fach können* und *ein Fach ohne Lehramtsstudium und Referendariat vermitteln können* zwei verflucht verschiedene paar

Schuhe - und viele der im neuen hessischen Programm eingestiegenen Kollegen entwickeln sich am Gymn. zu echten Belastungen, vor allem der ausgelieferten Schüler, für die ja lediglich die Quali zum Abi dran hängt, aber auch der Kollegien.

Solche Tests gehen immer zu Lasten der Schüler... und nein, Lehrer kann nicht jeder. Die zwei Jahre Referendariat mit knackiger Prüfung sind zwar nicht an **allen** Stellen sinnvolle Vorbereitung auf den Beruf, aber doch an **vielen** - und ganz bestimmt als Motivations- und grundsätzlicher Eignungstest.

Zitat

Ich würde an dieser Stelle gerne Diskussionen über die Motivation etc. außen vor lassen.

Warum?